

## **Detailauftrag Seminararbeit**

### **Systemisches Management – Unternehmerische Erfolgslogik**

Dieser benotete Leistungsnachweis im Modul Systemisches Management wird als Gruppenarbeit (max. 6-7 Studierende pro Gruppe) verfasst.

#### **1. Auftrag/Fragestellung**

Im Modul Systemisches Management «SYMG» erwerben die Studierenden das notwendige Wissen und Können in Form einer generischen unternehmerischen Erfolgslogik bzw. deren Management-Ableitung in Form eines Management Cockpits.

Die Seminararbeit zielt darauf ab, das Erlernte auf ein selbst gewähltes Unternehmen anzuwenden: Ziel ist es, das Wissen im Bereich der strategischen, finanziellen, markt-, prozess- und mitarbeiterorientierten Unternehmensführung selbständig zu einem "Management-Cockpit" zusammenzuführen und so eine praxisorientierte, integrierte Gesamtsicht der unternehmerischen Erfolgslogik samt zugehörigem Massnahmenplan zu erhalten. Die Untersuchungseinheit kann ein ganzes Unternehmen oder eine Sparte sein, welche für sich wie ein Unternehmen funktioniert, also Märkte und Kunden kennt und Finanzverantwortung aufweist (zusätzliche Erläuterungen erhalten Sie durch Ihre Dozierenden).

Die Seminararbeit wird in KW 38 in Auftrag gegeben und am Ende des Semesters (KW 50) präsentiert. Die schriftliche Arbeit und die Präsentation fließen mit unterschiedlicher Gewichtung in die Notengebung (siehe Bewertung, Kap. 7) ein.

#### **2. Disposition**

Die Studierendengruppen senden in einem ersten Schritt bis spätestens KW40 (bis um 12 Uhr am Vortag des Unterrichts) eine Disposition an die Dozierenden, welche folgende Punkte enthält:

1. Kurzbeschreibung des Unternehmens verfassen (für die Seminararbeit benötigen Sie keine Innensicht des Unternehmens)
2. Konkrete Fragestellung formulieren
3. Grundkreislauf darstellen
4. Die voraussichtlich wichtigsten 3 Rahmenbedingungen, 3 Hebel und 3 Indikatoren mit Kurzbegründung umschreiben

Bitte verwenden Sie für die Einreichung der Disposition die Vorlage auf **Moodle**. Die Disposition soll mindestens 2.5 bis maximal 3 Seiten umfassen.

Die zugeweilte Dozentin/der zugeweilte Dozent gibt ein kurzes Feedback per Mail (in der Regel innerhalb von 5 Arbeitstagen).

#### **3. Inhaltliche Anforderungen an die Seminararbeit**

Nach einer kurzen Beschreibung des untersuchten Unternehmens ist die konkrete Erfolgslogik darzustellen, d.h. die wichtigsten spezifischen Rahmenbedingungen, Hebel und Indikatoren sind zu nennen und zu begründen. In der Erfolgslogik (siehe Lehrbuch oder Vorlesungsunterlagen) werden zentrale Zusammenhänge sichtbar gemacht und das Management-Cockpit ist abzuleiten. Abschliessend ist der Aktionsplan mit den wichtigsten, aus den Hebeln abgeleiteten und begründeten Handlungsempfehlungen darzustellen und unter Einbezug der relevanten Perspektiven zu erläutern. Bitte berücksichtigen Sie folgende Aspekte beim Verfassen Ihrer Arbeit:

- Management Summary: Dieser bildet auf exakt einer Seite die Ausgangslage, Herangehensweise und die wesentlichen Ergebnisse ab.

- Formulieren Sie eine offene Fragestellung mit Bezug zur Betriebswirtschaftslehre, die ein komplexes Problem behandelt. «Offen» bedeutet in diesem Kontext, dass die Frage verschiedene Lösungen zulässt.
- Orientieren Sie sich bei der Identifikation der Rahmenbedingungen, Hebel und Indikatoren am Lehrbuch und an den Vorlesungsunterlagen. Dort finden Sie beispielsweise den Indikator «Neukunden», der ebenfalls im Buch definiert und beschrieben ist. Dies stellt die übergeordnete Sichtweise dar. Für Ihre Arbeit müssen Sie dann ausführen, was dieser Indikator im Kontext Ihrer Fragestellung und Ihres Unternehmens bedeutet.
- Ziehen Sie bei der Beschreibung der Rahmenbedingungen, Indikatoren und Hebel Sekundärliteratur heran (also Studien, Zeitungsartikel etc.), die Ihre Aussagen untermauern. Diese sollen möglichst genau betriebswirtschaftlich begründet sein. Sind von Ihrem Unternehmen nur wenige Quellen online erhältlich (z.B. lediglich Homepage), können Sie auf allgemeine Quellen (z.B. Finanz und Wirtschaft, Neue Zürcher Zeitung u.ä.) und korrespondierende Aussagen für die vorliegende Branche zurückgreifen und diese für Ihr Unternehmen zielführend interpretieren.
- Bei der Erarbeitung der integrierten Gesamtsicht der unternehmerischen Erfolgslogik samt zugehörigem Massnahmenplan berücksichtigen Sie die heutige, gerade aktuelle Situation der Firma. Die von Ihnen auszuarbeitenden Massnahmen zielen dann auf mögliche unternehmerische Optionen in der Zukunft und stellen Ihre Eigenleistung dar.
- Für die Bewertung Ihrer Massnahmen ist die Nutzwertanalyse ein geeignetes Werkzeug.
- Die Arbeit umfasst mindestens 20, aber nicht mehr als 22 Seiten (exkl. Management Summary und eines möglichen Anhangs). Eine Über- und Unterschreitung der Seitenzahl führt unweigerlich zum Punktabzug. Nutzen Sie den Anhang, um möglicherweise weniger wichtige Informationen dort zu nennen; korrespondierend dazu verweisen Sie im Hauptteil auf den Anhang. Ebenso führt eine Nichteinhaltung der Zitationsregeln zu einem Punktabzug.
- Anwendung des OST Gender-Leitfadens, Word-Vorlage "Muster-Huber GmbH« + Beispielarbeit (als Hilfestellung), Zitationsregeln, Gliederungsregeln
- Sämtliche Hilfsmittel, welche für die Erstellung der Seminararbeit verwendet wurden, sind transparent und vollständig anzugeben.
- Beachten Sie auf jeden Fall immer die Hinweise der/s Dozierenden.

#### 4. Struktur der Seminararbeit

Titelblatt	Auf dem Titelblatt sind anzugeben: Titel; Name/Vorname Studierende; Einreichdatum
Management Summary	max. 1 Seite
Inhalts-, Abbildungs-, Tabellen- und Abkürzungsverzeichnis	
1. Einleitung: Grundlegende Informationen zum Unternehmen (Firmenportrait mit Beschreibung der zentralen Zielsegmente und Leistungsangebote im Umfang von max. 1 Seite), Anwendung wichtiger betriebswirtschaftlicher Konzepte inkl. einer Interpretation (u.a. Branchenanalyse und generische Wettbewerbsstrategien nach Porter sowie Produkt-Markt-Strategien nach Ansoff, mögliche USP) in Bezug auf den vorliegenden Fall, Formulierung einer konkreten Fragestellung, Zielsetzung der Arbeit, Aufbau der Arbeit <b>Hinweis:</b> Die Informationsgenerierung zum Unternehmen erfolgt nur über Sekundärliteratur; es sind <b>keine Interviews mit dem Unternehmen oder Insiderwissen aus dem Unternehmen nötig.</b>	Anzahl Seiten: 4-5
2. Beschreibung und Begründung der zentralen Rahmenbedingungen	Anzahl Seiten: 3
3. Beschreibung und Begründung der zentralen Indikatoren	Anzahl Seiten: 4
4. Beschreibung und Begründung der zentralen Hebel	Anzahl Seiten: 4
5. Gesamte Erfolgslogik (spezifische Zusammenhänge der Firma mit roten Pfeilen hervorgehoben; vgl. Vorlage auf Moodle) und Management Cockpit (grafisch und wichtigste Zusammenhänge begründet)	Anzahl Seiten: 3
6. Entwicklung und Bewertung von Massnahmenvorschlägen, Ableitung Aktionsplan auf Basis der Bewertung zuhanden der Geschäftsleitung (was sollte diese bezugnehmend auf die Erfolgslogik und Management Cockpit in Angriff nehmen?)	Anzahl Seiten: 2 bis 3
Literaturverzeichnis/Quellenverzeichnis	
Anhänge, falls vorhanden	
Schlussblatt mit <b>Vertraulichkeitserklärung</b>	

## 5. Pitch Seminararbeit – Peer-to-Peer-Feedback

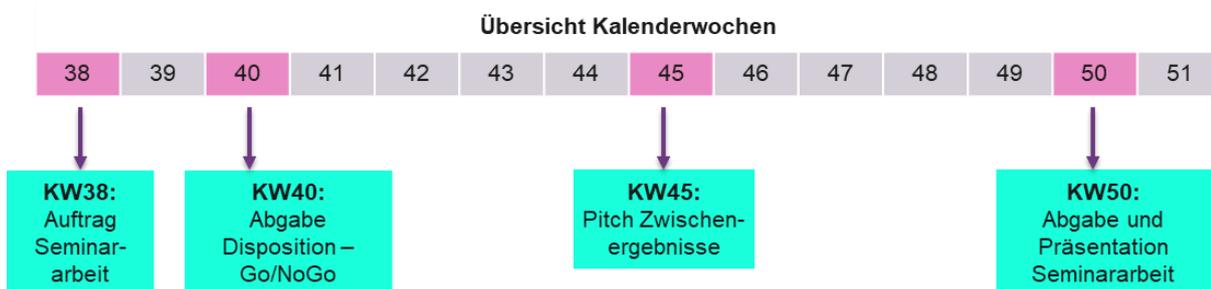
In KW 45 (siehe Abschnitt 6) arbeiten Sie in Ihrem Team bereits mit vollem Engagement an der Seminararbeit. Hierzu wollen wir Ihnen ein konsolidiertes kurzes Feedback geben, um mögliche generelle Stärken oder Schwächen der Arbeit aufzudecken. Anschliessend können Sie gezielt bei der Finalisierung Ihrer Ausarbeitung auf das Feedback eingehen. Für den jetzigen Pitch (Peer-to-Peer Feedback) Ihrer Arbeit gehen Sie wie folgt vor:

1. Bilden Sie mit einem anderen Team aus Ihrer Klasse eine Peer-Gruppe. Bei einer ungeraden Anzahl von Gruppen besteht die Peer-Gruppe ausnahmsweise aus drei Teams.
2. Bereiten Sie mit Ihrem Team eine maximal 7-minütige Präsentation mit den wesentlichen Erkenntnissen des aktuellen Status-quo Ihrer eigenen Seminararbeit entsprechend des Bewertungsbogens vor.
3. Halten Sie die Präsentation online und zeichnen Sie diese auf **Microsoft-Teams** auf (es sollen im Gegensatz zur Endpräsentation lediglich zwei Personen präsentieren).
4. Stellen Sie Ihrer Peer-Gruppe Ihren «Online-Pitch» zur Bewertung zur Verfügung.
5. Bewerten Sie Ihre Arbeiten nun Peer-to-Peer. Füllen Sie hierzu stichwortartig den Bewertungsbogen für Ihre Peer-Gruppe aus, Gleiches macht Ihre Peer-Gruppe mit Ihrem Pitch. Für den Fall, dass es in einer Klasse eine ungerade Anzahl von Teams gibt (vgl. Punkt 1), bewerten sich die drei Teams im Kreis (A bewertet B, B bewertet C, C bewertet A).
6. Laden Sie die Präsentation und Ihre korrespondierende Bewertung klar gekennzeichnet bis 12 Uhr (KW 45) am Vortag des Unterrichts auf Microsoft Teams hoch. Genaue Angaben erfolgen durch die/den Dozierende/n.
7. Nutzen Sie den Bewertungsbogen «2024\_Pitch\_Bewertung\_Seminararbeit\_SYMG», den Sie als docx-Datei auf Moodle finden.

**Hinweis:** Bei der Bewertung der Seminararbeit (siehe Kapitel 7, Abschnitt 6) hat die Güte Ihrer Pitch-Evaluierung, d.h. wie substantziell und konstruktiv Sie Ihre Peer-Gruppe bewertet haben, damit diese einen direkten Nutzen bei der eigenen Erstellung daraus ziehen kann, einen direkten Einfluss auf die Note Ihrer Seminararbeit. Eine mögliche, schlechte Bewertung durch Ihre Peer-Gruppe hat dabei keinen Einfluss auf Ihre finale Note, da hier lediglich das Resultat bei der Abgabe der Seminararbeit berücksichtigt wird.

## 6. Abgabe und Termine

Anbei erhalten Sie einen Überblick über den Zeitplan. Weitere Angaben erfolgen gemäss Auskunft der/s Dozierenden.



Hinweis Abgabe und Präsentation:

- Senden Sie die Seminararbeit und korrespondierende Präsentation als PDF bis um 12 Uhr am Vortag des Unterrichts (KW 50) Ihrer/m Dozierenden zu.
- Für die Präsentation der Ergebnisse stehen Ihnen 20 Minuten zur Verfügung. Achten Sie darauf, dass alle Mitglieder der Gruppe präsentieren.
- Anschliessend an die Präsentation leiten Sie als Gruppe eine Diskussion. Achten Sie darauf, dass hier eine Diskussion zwischen Ihnen und der Klasse angeregt wird.
- Alle Gruppenmitglieder müssen neben der schriftlichen auch eine sichtbare mündliche Prüfungsleistung erbringen.

## 7. Bewertung

Die Seminararbeit fliesst zu 25% in die Modulnote ein und wird entsprechend des "Bewertungsbogens" benotet.

Die Dozierenden beurteilen die Arbeit entlang dieser Kriterien und verfassen dazu eine schriftliche Kurzurückmeldung. Die Studierenden erhalten den Bewertungsbogen per E-Mail.

### Bewertungsbogen Seminararbeit SYMG – Unternehmerische Erfolgslogik

<b>Klasse:</b>	<b>Thema:</b>
<b>Gruppenmitglieder</b>	
<b>Erreichte Punkte</b>	<b>Note:</b>

Kategorien				
I.	II.	III.	IV.	V.
ja: vollständig; sehr gut; keine Mängel	ja: grossenteils; gut: im Allgemeinen i.O.; wenig Mängel	nur teilweise; knapp genügend	nein: grossenteils nicht; unbefriedigend; nur wenig i.O.; viele Mängel	nein: überhaupt nicht; schlecht; mangelhaft

Kriterien	Kategorie					Kommentar zu einzelnen Kriterien
	I.	II.	III.	IV.	V.	
<b>1. Einleitung</b> Wie zweckmässig und vollständig (u.a. zentrale Zielsegmente und Leistungsangebote, konkrete Fragestellung etc.) sind die für die Problemstellung bedeutenden Informationen dargestellt? Wurden die erforderlichen betriebswirtschaftlichen Konzepte korrekt angewendet?	4 <input type="checkbox"/>	3 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	1 <input type="checkbox"/>	0 <input type="checkbox"/>	
<b>2. Rahmenbedingungen</b> Wie nachvollziehbar und betriebswirtschaftlich überzeugend wurden die zentralen Rahmenbedingungen begründet?	4 <input type="checkbox"/>	3 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	1 <input type="checkbox"/>	0 <input type="checkbox"/>	
<b>3. Indikatoren</b> Wie nachvollziehbar und betriebswirtschaftlich überzeugend wurden die zentralen Indikatoren begründet?	4 <input type="checkbox"/>	3 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	1 <input type="checkbox"/>	0 <input type="checkbox"/>	
<b>4. Hebel</b> Wie nachvollziehbar und betriebswirtschaftlich überzeugend wurden die zentralen Hebel begründet?	4 <input type="checkbox"/>	3 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	1 <input type="checkbox"/>	0 <input type="checkbox"/>	
<b>5. Erfolgslogik, Cockpit und Massnahmen</b> Wird die gesamte Erfolgslogik mit den wichtigsten Zusammenhängen überzeugend begründet und mit dem entsprechenden Management Cockpit dargestellt? Wurde die Erfolgslogik in geeigneter Form visualisiert? Enthält der Aktionsplan konkrete, aussagekräftige und nachvollziehbare Massnahmenvorschläge? Basieren die Massnahmen auf den vorher entwickelten Hebeln? Erfolgte die Entscheidungsfindung (Auswahl der Massnahmen) nachvollziehbar, z.B. auf Basis einer Nutzwertanalyse, und sachlich vertretbar?	4 <input type="checkbox"/>	3 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	1 <input type="checkbox"/>	0 <input type="checkbox"/>	

<p><b>6. Formale Aspekte</b></p> <p>Sprachlicher Ausdruck: Wie korrekt, inhalts- und lesegerecht wurde die Arbeit verfasst?</p> <p>Formale Gestaltung: Wie sorgfältig, sauber und zweckmässig wurde die Arbeit gestaltet? Wurde richtig zitiert? Sind die wichtigsten Kriterien wiss. Arbeitens eingehalten?</p> <p>Die jeweilige Gruppe hat im «Pitch Seminararbeit» die andere «Peer-Gruppe» zielführend bewertet und dieser ein konstruktives Feedback gegeben (sowohl die eigene als auch die erhaltene Bewertung sind auf Teams zusammen mit dem Pitch-Video abgelegt.)</p>	4 <input type="checkbox"/>	3 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	1 <input type="checkbox"/>	0 <input type="checkbox"/>	
<p><b>7. Präsentation</b></p> <p>Wie publikumsgerecht wurden die zentralen Ergebnisse präsentiert?</p> <p>Wie gelungen war die formale Gestaltung der Präsentation?</p>	4 <input type="checkbox"/>	3 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	1 <input type="checkbox"/>	0 <input type="checkbox"/>	

28 Punkte = 6; 27 Punkte = 5.8; 26 Punkte = 5.6; 25 Punkte = 5.4; 24 Punkte = 5.2; 23 Punkte = 5; 22 Punkte = 4.8; 21 Punkte = 4.6; 20 Punkte = 4.4; 19 Punkte = 4.2; 18 Punkte = 4.0; 17 Punkte = 3.8; 16 Punkte = 3.6; 15 Punkte = 3.4; 14 Punkte = 3.2; 13 Punkte = 3.0; 12 Punkte = 2.8; 11 Punkte = 2.6; 10 Punkte = 2.4; 9 Punkte = 2.2; 8 Punkte = 2; 7 Punkte = 1.8; 6 Punkte = 1.6; 5 Punkte = 1.4; 4 Punkte = 1.2; ≤3 Punkte = 1.0